

REKURS eingereicht vom ARBEITGEBER
gegen die Eignungsbeurteilung des Arztes für Arbeitsmedizin
(Art. 41, Komma 9, G.v.D. 81/08)

Der/die Unterfertigte _____
geboren in _____ am _____
wohnhaft in _____ Strasse _____
Telefon _____ mobil _____
e-mail _____ PEC: _____
gesetzlicher Vertreter des Betriebes / Arbeitgeber / Führungskraft _____
mit Rechtssitz _____ in _____
mit Arbeitssitz _____ in _____

VORAUSGESETZT SEI

der Arzt für Arbeitsmedizin des Betriebes, Dr. _____
hat mit Datum vom _____ die ärztliche Untersuchung laut Art. 41 des G.v.D. 81/08
am Mitarbeiter/in _____,
mit Berufsbild als _____ Abteilung _____
wohnhaft in _____ Strasse _____
Telefon _____ mobil _____
e-mail _____ durchgeführt;
mit Datum vom _____ hat der Arzt für Arbeitsmedizin schriftlich dem Unterfertigten
folgende Eignungsbeurteilung mitgeteilt:

- ☐ Eignung ☐ partielle Eignung, temporär oder permanent, mit Einschränkungen oder Verschreibungen
☐ temporäre Nichteignung ☐ permanente Nichteignung

legt innerhalb der 30 Tage nach Bekanntgabe der Eignungsbeurteilung REKURS aus folgenden Gründen ein
Grund des Rekurses: _____

als Anlage:

1. Kopie der Eignungsbeurteilung des Arztes für Arbeitsmedizin
2. Risikobewertung bezogen auf die vom Mitarbeiter/in ausgeführte Tätigkeit

Datum

Der Rekurssteller (Unterschrift und Stempel)

Laut Tarifabkommen des Beschlusses der L.Reg. Nr. 1134 vom 18.10.2016 bezüglich Rekurs gegen die Eignungsbeurteilung des Arztes für Arbeitsmedizin ist ein Unkostenbeitrag von €. 40,00 vorgesehen, der nach erbrachter Leistung in Rechnung gestellt wird.